

**NACHRICHTEN  
ANHÖREN**

Klicken Sie auf den Player:



Lokalnachrichten RSS-Feed

[www.radioessen.de/lokalnachrichten.xml](http://www.radioessen.de/lokalnachrichten.xml)

Montag 31. Januar 2011

**Heute Nachmittag beginnen die Verhandlungen über ein mögliches Aus für den Flughafen Essen / Mülheim.**

Um 15.00 Uhr treffen sich Vertreter der Städte Mülheim, Essen und des Landes NRW.

Die beiden Städte haben schon gesagt, dass sie aus dem Flughafenbetrieb aussteigen wollen. Jetzt will auch die rot-grüne Landesregierung folgen. Trotzdem möchte der Geschäftsführer den Betrieb vorerst aufrecht erhalten. Was im Falle der Schließung mit dem Gelände passieren würde, ist noch offen. Auch noch nicht klar ist die Zukunft der Unternehmen, die am Flughafen ihrem Sitz haben. Allerdings bietet sich mit dem gerade ausgebauten Flugplatz Schwarze Heide in Bottrop-Kirchhellen eine Alternative an, dort ist ein Gewerbegebiet geplant.

Tobias Stein, Nachrichtenredaktion

Der NRW-Landesrechnungshof hat für die kommenden 20 Jahre Defizite von 55 Millionen Euro für den Flughafen Essen / Mülheim vorhergesagt.

Montag 31. Januar 2011

**Die SPD überdenkt ihre bisher positive Haltung zum Ausbau der A 52.**

Anfang April will die Partei ihren künftigen Kurs beschließen, an diesem Wochenende gab es schon eine Diskussions-Veranstaltung. SPD-Chef Dieter Hilser sprach vom „Start einer intensiven internen Debatte“. Neben dem A52-Ausbau ging es auch um den geplanten Ruhrallee-Tunnel. Er soll unterhalb von Bergerhausen und Rellinghausen verlaufen. Beide Projekte kosten zusammen mehr als eine Milliarde Euro. Zu der Diskussions-Veranstaltung kamen vor allem auch viele Vertreter von Bürgerinitiativen ins „Haus der Technik“ in der Innenstadt.

Montag 31. Januar 2011

**Die Wohnungsgesellschaft Allbau beteiligt sich am Ausbau einer Kindertagesstätte in Freisenbruch.**

Das Unternehmen stiftet insgesamt 800.000 €. Neben dem Kindergarten an der Märkischen Straße sollen zusätzlich Wohnungen speziell für Alleinerziehende entstehen. Außerdem soll die Tagesstätte so erweitert werden, dass eine Ganztagsbetreuung für unter Dreijährige möglich ist. Allbau will die Nachbarschaft attraktiver machen und so selbst neue Mieter gewinnen.

Presse  
Armin